



sektion **kultur**

Path.-anat. Bundesmuseum

1090 WIEN, SPITALGASSE 2, 13. HOF, UNI-CAMPUS

Path.-anat. Bundesmuseum

DR. BEATRIX PATZAK, LEITERIN

WOLFGANG BRUNTHALER, SEKRETARIAT/VETERINÄRMEDIZINISCHE SAMMLUNG

BETTINA POSPISCHEK, SAMMLUNGSBETREUUNG

DRAGICA SIMICEK, PRÄPARATION/REINIGUNG

SCHAUFLÄCHE: 3.000 m²

SAMMLUNGSOBJEKTE: RUND 50.000

ÖFFNUNGSZEITEN: MI 15–18, DO 8–11, JEDER 1. SA 10–13

PERSONAL: 4

MUSEUMSPOLITIK

Das Pathologisch-anatomische Bundesmuseum (PAM) sammelt menschliche und tierische Präparate, medizinische Gerätschaften und medizinische Darstellungen, vor allem dreidimensionale Abgüsse kranker Körperteile.

SAMMLUNG

Es werden zurzeit Feuchtpräparate, Trockenpräparate, Moulagen und Modelle sowie Geräte mit medizinischem Kontext gesammelt.

Neuerwerbungen

Im Jahr 2006 wurde unter anderem eine private Sammlung von Gegenständen zur Versorgung von verwundeten Soldaten im Ersten und Zweiten Weltkrieg übernommen.

BIBLIOTHEK/ARCHIV

Die Bibliothek und das Archiv werden ständig durch vorwiegend Schenkungen erweitert.

FORSCHUNG/PUBLIKATIONEN

Diplomarbeiten

Veröffentlichte Medizin – Michael Riss

Forschungsprojekt

„Die Qualität der Feuchtpräparate in Hinblick auf heutige Diagnosekriterien in der Pathologie“. Dieses Projekt befasst sich mit der Frage, ob ein historisches Feuchtpräparat eine ausreichende Qualität des histologischen Schnittes ermöglicht, um eine Diagnose zu stellen.

Beteiligte: Univ.-Prof. Dr. Erich Schmid, Dr. Iris Reyer, Univ.-Prof. Dr. Regele.

Publikationen

Univ.-Prof. Dr. Roland Sedivy: Pathologie in Fallstudien. Historische Präparate neu betrachtet.

Univ.-Prof. Dr. Michael Pretterklieber et al: Morphologische Analysen des Caput ossis metatarsi I mittels hochauflösender CT Scans und Osteometrie: Valgisierungstendenzen des Hallux in rezenten und prähistorischen Populationen. Gerade diese Publikation ist auch für den Laien interessant, da sie sich mit den Ursachen der Fehlstellung der großen Zehen beschäftigt, die wiederum Ursache der sogenannten Frostbeulen ist und in der Bevölkerung stark verbreitet ist (Kongress Santorin).

Von der Degeneration zur Spinalkanalstenose. Auch diese Publikation ist für Laien interessant, da sie sich mit einigen Ursachen der Rückenschmerzen befasst (Iatros).

Vorträge außer Haus

Die Entwicklung der Pathologie an Hand der Obduktionsprotokolle des Wiener Allgemeinen Krankenhauses 1817–1864. Tagung: Geschichten von Gesundheit und Krankheit, Univ.-Prof. Dr. Gerhard Kletter, Dr. Beatrix Patzak (19. 4. 2006).

Das pathologisch-anatomische Bundesmuseum zu Wien im Narrenturm und seine Sammlungen. Kulturverein Panorama, Dr. Beatrix Patzak (29. 6. 2006)

Präsentation und Vorträge

Im pathologisch-anatomischen Bundesmuseum finden regelmäßig Präparatepräsentationen statt. Wie zum Beispiel für die Volkshochschule Alsergrund, Polycollege und die Wiener Sozialdienste – Alten- und Krankenpflege.



Erstes Wiener Lesetheater

LEHRVERANSTALTUNGEN/ VORLESUNGEN/PRAKTIKA

Gerichtsmedizinisches Praktikum: 10mal pro Semester ein Nachmittag à 50 Studenten.

Praktikum der Akademie der bildenden Künste: anatomisches Zeichnen.

Praktikumsführungen im Rahmen der Pathologie-Sezierkurse: für andere Studienrichtungen im Rahmen von Seminaren und Vorlesungen.

VERANSTALTUNGEN

2006 fanden folgende Sommerveranstaltungen statt:

Klaus Ferentschik: „Pataphysik – Versuchung des Geistes“ (22. 6. 2006).

„Wiener Blue(s) oder: Was macht a Stromgitarr’ in an Weanaliad?“ (29. 6. 2006)

Zos DeWitt: „Der Tod, o Mensch, ist dir verboten...“ (Vernissage) (30. 6. 2006)

Dr. Rudolf Kappellner: „Trance, Ekstase und Psychopathologie.“ (6. 7. 2006)

„Wahnsinnig Einblicke. Psychiatriearchitektur und ihre Patienten“ (8. 7. 2006)

VORTRÄGE UND KUNSTINSTALLATION

Univ.-Prof. Dr. Christian Reiter: „Der Vampirismus und die Wiener Ärzte“ (13. 7. 2006)

Willi Resetarits und Dr. Trash: „Keine Panik“ (20. 7. 2006)

Erstes Wiener Lesetheater: „Tennessee Williams – Endstation Sehnsucht“ (27. 7. 2006)

Dr. Beatrix Patzak: „Die Narrenturm-Sammlung, Teil 1“ (3. 8. 2006)

Leo Lukas: „Schaumaramal“ (10. 8. 2006)

„El Mutante Circus Side Show“ (17. 8. 2006)

Dr. Beatrix Patzak: „Die Narrenturm-Sammlung, Teil 2“ (24. 8. 2006)

Richard Weihs: „Wiener Wahnsinn“ (31. 8. 2006)

Trio Süd – Jazzkonzert (7. 9. 2006)



Vortrag „Die Narrenturm-Sammlung“

VERANSTALTUNGEN

Diskussion des Grünen Klubs, Abg. zum NR Dr. Zinggl, (27. 9. 2006).

Eröffnungsabende von Tagungen und Kongressen, wie die Wiener Gespräche „Nach Freud“ (13. 12. 2006).

Eigenveranstaltungen

Buchpräsentation „Pflegephaleristik“. Dr. Vladimir Kozon (26. 10. 2006)

Vernissage Maria Kotrc-Erlinger (7. 11. 2006)

EXIT – Aufklärung erspart Leid. Präsentation des Vereins EXIT zur Integration und Aufklärung von Afrikaner/innen.

TAGUNGEN/SEMINARE

„Life at the Margins“ – Governance Research Plattform Universität Wien (27. 11.-28. 11. 2006)

Eröffnungsabend mit Kunstinstallation und Konzert des Internationalen Kongresses für Neuroscience.

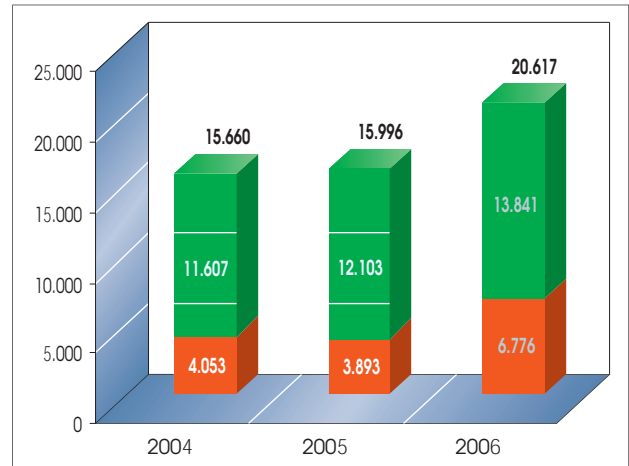
MARKETING/KOMMUNIKATION

Das PAM hat wiederum am diesjährigen Töchterttag teilgenommen.

Es wurden mehrere Interviews in Radio, Fernsehen, Film und Printmedien gegeben, z.B. zu Paganini.

BESUCHER/INNEN

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT

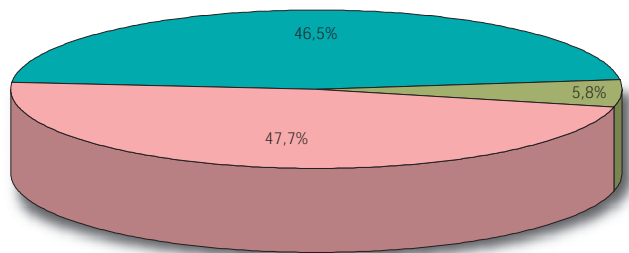


■ nichtzahlend, ■ zahlend

BUDGET

Aufwendungen

Anteile in%



Aufwendungen

in Euro

Personal	146.461,25
Sammlung	18.133,70
Aufwendungen	150.099,40
Gesamt	314.694,35

Gegenüberstellung Erlöse zu Aufwendungen

	Beträge in Euro
	2006
Erlöse	10.794,78
davon:	
reelle Gebarung	10.728,24
zweckgebundene Gebarung	66,54
Aufwendungen	314.694,35
davon	
Personal	146.461,25
Sammlung	18.133,70
Aufwand	150.099,40